

26.08.2021

## Kleine Anfrage 5936

des Abgeordneten Thomas Röckemann AfD

### Abschiebungen von Gefährdern nach Afghanistan

Aktuell sind die Geschehnisse um die Machtübernahme der Taliban in Afghanistan ein in den Medien präsent Thema. Insbesondere die aktuelle und die zukünftige Sicherheitslage werden regelmäßig analysiert.<sup>1</sup>

Auch Abschiebeflüge nach Afghanistan sind von dieser Entwicklung zur Zeit betroffen. So wurde ein geplanter Abschiebeflug von München nach Kabul am 03. August 2021 von deutscher Seite kurzfristig abgesagt. Mehrere afghanische Männer sollten nach Afghanistan abgeschoben werden.

Unfreiwillige Abschiebungen nach Afghanistan sind in den letzten Jahren ausschließlich gegenüber Männern vollzogen worden, insbesondere gegenüber Straftätern und Terrorgefährdern.<sup>2</sup>

Ich frage daher die Landesregierung:

1. Waren Abschiebehäftlinge aus Nordrhein-Westfalen bei dem versuchten Abschiebeflug von München nach Kabul am 03. August 2021 anwesend?
  - a. Falls Punkt 1 bestätigt wird: Welche Straftaten wurden ihnen vorgeworfen?
  - b. Falls Punkt 1 bestätigt wird: Wie hoch waren die Kosten für die versuchte Abschiebung der nordrhein-westfälischen Abschiebehäftlinge?
2. Wie viele abschiebebereite Häftlinge aus Afghanistan warten aktuell in Nordrhein-Westfalen auf die Vollstreckung ihrer Abschiebung?
3. Mit wie vielen Einwanderern nach Artikel 16 bzw. Artikel 16a GG rechnet die Landesregierung nach dem deutschen Truppenabzug aus Afghanistan?

Thomas Röckemann

---

<sup>1</sup> <https://www.welt.de/politik/deutschland/article233212459/Afghanistan-Frau-Merkel-hat-das-gegan-was-sie-am-besten-kann-nichts.html> (abgerufen am 18.08.2021).

<sup>2</sup> <https://www.faz.net/aktuell/politik/anschlaege-in-afghanistan-abschiebungen-aus-deutschland-abgesagt-17468809.html> (abgerufen am 18.08.2021).